

KURZ NOTIERT

Sicher auf dem Rad

MICHELSTADT (red). Nach Abschluss der Fahrradausbildung der vierten Klassen richtet die Jugendverkehrsschule Odenwald in Zusammenarbeit mit der Kreisverkehrswacht wieder eine Kreismeisterschaft aus. Daran nehmen Schüler und Schülerinnen der vierten Schulklassen teil, die mindestens 78 von 80 möglichen Punkten in der theoretischen und praktischen Lernkontrolle erreicht haben. Die Veranstaltung startet am Mittwoch, 13. Juli, um 14 Uhr auf dem Übungsplatz hinter dem Michelstädter Hallenbad. Die Sieger werden gegen 15.30 Uhr geehrt.

Ortsbeirat tagt

NIEDER-KAINSBACH (red). Eine öffentliche Sitzung des Ortsbeirates Nieder-Kainsbach beginnt am Mittwoch, 13. Juli 2016, um 20 Uhr in der Alten Schule. Themen sind Maßnahmen zur Verkehrssicherung, die Schaltung der Fußgängerampel an der B38 und die Verbesserung des Ortsbildes.

Qigong am See

MICHELSTADT (red). Kraft und Energie tanken mit dem asiatischen Gesundheitssport Qigong Yangsheng. Solche leichten Übungen zur Gesunderhaltung für Körper, Geist und Seele bietet Beate Volk jetzt auch in Michelstadt an. Treffpunkt ist am Teich hinter dem Waldschwimmbad. Die Termine: 15., 22., und 29. Juli, 5. und 19. August von 19 bis 20 Uhr, Kostenbeitrag fünf Euro. Bei Regen fallen die Übungen aus. Auskunft gibt die Trainerin unter Telefon 0151-2051 94 04, E-Mail b.volk@gmx.net oder auf der Homepage www.qigong-tigerobics.de.

0Eloka03

Die Kreisvorsitzende des Naturschutzbundes Odenwaldkreis, Martina Limprecht (Fränkisch-Crumbach), kritisiert besonders den Zeitpunkt der Holzfällarbeiten. Vom Darm-

mit auch auf die naturschutzrechtliche Bewertung des Gebiets.

Mitstreiterin Limprecht ärgert besonders ein Missverhältnis in den Rechtsvorschriften, wonach jeder Bürger zwischen

ten und schalten können. Diesen Vorwurf weist Stephanie zu Löwenstein weit von sich. Maßnahmen der Verkehrssicherung seien ganzjährig sinnvoll und mit Recht erlaubt. „Dennoch

winner des Bremsnois gent hervor, dass die „von Ihnen beanstandeten Arbeiten (...) von uns nicht genehmigt oder mit uns vorab besprochen beziehungsweise uns angezeigt“ wurden.

an die angestrebte Stelle ertulit werden können und ob man persönlich zueinander passt.“

Die Königin, die einen Dichter will

SCHLOSS FÜRSTENAU Aufführung der studentischen Theatergruppe „Vogelfrei“ bringt Unterhaltung in den Steinbacher Hof

Von Manfred Giebenhain

STEINBACH. Es passte irgendwie alles zusammen, als am Samstag um 19 Uhr die ersten Schauspieler der studentischen Theatergruppe „Vogelfrei“ aus Heidelberg die Bühne im Innenhof von Schloss Fürstenuau betraten. Gezeigt wurde das Zauberspiel „Die gefesselte Phantasie“ von Ferdinand Raimund (1790-1836). Scheinwerfern gleich warf die Abendsonne ein wärmendes Licht auf die Protagonisten, die fast zwei Stunden lang knapp 250 Zuschauer auf die Halbinsel Flora entführten, einem zunächst friedlichen Ort der Poesie. Mit dem Gastspiel des studentischen Theaterensembles aus Heidelberg wurde eine Tradition aufgegriffen, die in die erste Hälfte des 19. Jahrhunderts zurückreicht.

Graf Albert begründete einst Schauspieltradition

Der für seine Theaterleidenschaft bekannte Graf Albert zu Erbach-Fürstenuau (1787-1851) ließ an diesem Ort nachweislich mindestens 100 Stücke spielen, bei denen Mitglieder, Verwandte und Freunde des Grafenhauses selbst in Rollen schlüpften. Um zu erfahren, wie diese Art der Kultur damals gepflegt wurde, forschen seit etwa einem Jahr Studenten des Germanistischen Seminars der Universität Heidelberg unter der Leitung von Professor Thomas Wilhelmi in den gräflichen Archiven.



Das Gute hat obsiegt: Apollo hat die beiden Zauberschwester (rechts) nieder estreckt und Königin Hermione und Amphio können ein Paar werden. Eine Szene aus dem Stück „Die gefesselte Phantasie“, das im Steinbacher Schlosshof zu sehen war. Foto: Manfred Giebenhain

Der Gastaufritt in Fürstenuau geht auf eine Einladung des Grafenhauses zurück. Gleichzeitig bedankten die Studierenden sich damit bei den Gastgebern, dem städtischen Kulturamt und dem Kreisarchiv des Odenwaldkreises für die Unterstützung bei ihren Forschungsarbeiten.

Zum Inhalt: Zwei Zauberschwester (Iljon Jödicke und Franziska Ramschütz) zerstören die Idylle auf der Blumeninsel. Das wortgewandte Dichtervolk um den Oberpriester Affriduro (Christopher Henning), den Hofpoeten Distichon (Assim Etahiri), den Höfling Odi (Silas Fobel) und einen Chorführer (Alexan-

der Jüttke) stimmen mit Königin Hermione (Steffanie Siess) darin überein, dass nur ein starker König an ihrer Seite das Böse wird besiegen können. Vor dem Orakel gelobt sie, nur einem Dichter hoher Lieder ihr Herz zu schenken, und ruft einen Dichterwettbewerb aus. Doch ihren Bewerbern versagt die Stimme, und die Zauberschwester nehmen sogar die Königin in Gefangenschaft, damit „die gefesselte Phantasie“ nicht entkommen kann.

Um die Macht zu erringen, schicken sie mit Nachtigall (Manuel Hafner) einen im Wirtshaus aufgetriebenen Harfenisten ins Rennen. Als Konkurrent kommt

nur der Hirte der Lilienherde, Amphio (Vicot Tvrdy), in Frage. Erzürnt von dem unsäglichen Schauspiel, tritt Apollo (Martin Kampmann) auf die Bühne, verbannt die Zauberschwester in den Orkus und sprengt damit die Fesseln der Fantasie. Amphio und Königin Hermione liegen sich in den Armen. Die Uraufführung von „Die gefesselte Phantasie“ am 8. Januar 1828 in Wien stieß auf ein geteiltes Echo.

Unter der Regie von Flavia Harmati überzeugte die studentische Theatergruppe „Vogelfrei“ beim Gastspiel in Steinbach. Als besonders angenehm empfand das Publikum, dass neben den

STUDENTEN SPIELEN

► Vor knapp zehn Jahren gründete sich die Theatergruppe „Vogelfrei“ am Germanistischen Seminar der Universität Heidelberg, nachdem die Bühnenarbeit dort mehrere Jahre geruht hatte. Doch auch Studenten der Fächer Geschichte, Biologie, Theologie, Chemie, Philosophie, Kunstgeschichte, Anglistik und Politik wirken in dem **rund 20 Akteure starken Ensemble** mit. In diesem Jahr führt die Gruppe ihr Stück „Die gefesselte Phantasie“ sechsmal im Garten des Germanistischen Seminars auf, gab zudem **Gastspiele in Baden-Baden und Steinbach**. Es ist die zehnte Produktion des Ensembles. (mg)

Hauptfiguren um Königin Hermione zahlreiche kleine Charakterrollen den kurzweiligen Spielverlauf mit spannenden und heiteren Szenen bereicherten. Der Streit um die beste Dichtkunst und die athletisch ausgetragenen Kampfszenen ergänzten sich ausgezeichnet.

Die romantisch-beschauliche Kulisse von Schloss Fürstenuau bietet sich für Freilichtaufführungen mit klassischem Inhalt geradezu an, waren sich die Besucher mit den Veranstaltern einig. Auch die Herxheimer Wanderbühne Chawwerusch war dort schon zu Gast, letztmals allerdings im Jahr 2000.

Parlament tritt zusammen

BAD KÖNIG (red). Die Bad Königer Stadtverordnetenversammlung tagt am kommenden Donnerstag, 14. Juli, um 20 Uhr öffentlich im großen Saal der Rentmeisterei. Dabei legt Kurgeschäftsführer Werner Eger seinen Bericht vor. Georg Hoffmann gibt außerdem Erläuterungen zur Umbenennung der Bad Königer Stadtnachrichten. Weitere Themen sind der Ausbau einer Wohnung zum Ort für eine Gruppe der evangelischen Kindertagesstätte und der Antrag der ZBK-Fraktion, die Stromlieferverträge der Stadt zu kündigen.

Fahrrad-Turnier der Jugend

FRÄNKISCH-CRUMBACH (red). Um den großen Preis der Sparkasse Odenwaldkreis und des MSC Rodenstein geht es beim Jugend-Fahrrad-Turnier in Fränkisch-Crumbach. Dies ist auch ein praxisnahes Übungsprogramm für junge Radfahrer. Die Wettbewerbe laufen am Donnerstag, 14. Juli, von 13 bis 15 Uhr an der Rodenstein-Schule, Schafhofgasse 17.

Eingeladen sind alle Mädchen und Jungen im Alter von acht bis 15 Jahren. Anmeldungen sind von 12.30 bis 14 Uhr möglich, die Schüler der Rodensteinschule haben ihre Wettbewerbe bereits am Vormittag. Fahrräder werden vom Veranstalter zur Verfügung gestellt.

Informationen stehen auch im Internet unter der Adresse www.adac.de/fahrradturnier.